



Links: Entwurf von La Perla; Mitte: Modell von Barbablau; rechts: Die Actrice Ida Lupino. (Sipa, C. Beutler)

Drunter wie drüber

Ein bisschen Boudoir, ein wenig Nachthemd. Der Lingerie-Stil prägt die Strasse wie die Laufstege

Drunter ist derzeit drüber, so lässt sich eine prägende Tendenz in der Mode wohl am besten zusammenfassen. Auf der Strasse ist ein neuer Lingerie-Stil zu sehen. Und wenn man sich zurückerinnert, dann weiss man: Auf den Laufstegen mit der Mode für den kommenden Winter war es ebenso. Dort ist es allen voran Miuccia

Prada gewesen, die schwarze Spitzen mit jenem hautfarbenen Roséton zusammenbrachte, den man bisher nur von Miedern alter Damen gekannt hat. Und wie mit allem, was Prada in die Mode bringt, so war es auch diesmal: Die Spitzen-Idee ist mittlerweile überall.

Die Schweizer Marke Fogal muss das gewusst haben. In der aktuellen Kollektion nämlich finden sich die Spitzenstrümpfe, Spitzenbodys und Spitzenleggings und Spitzen-Stayups dazu, ob in Schwarz, Weiss oder Nude, diesem pudrigen Hautton. Wie die zu tragen sind? Das zeigt die jüngste Ausgabe der russischen «Vogue» in einer zehnteiligen Modestrecke.

Eine Schweizerin, die seit Jahren aus Wäsche Kleider macht, die sich nun ganz wunderbar in den Lingerie-Look einfügen, ist Barbara Anliker. Für ihr Label Barbablau verwendet die Achtunddreissigjährige Nachthemden ebenso wie alte Spitze oder Faltenröcke. Heraus kommt ein Hauch kühnes Nichts, zumeist in Weiss. Ein bisschen erinnern ihre Hängekleider im Empire-Stil an die Chemise. Die sah aus wie ein Nachthemd, kam um 1780 in Mode und war damals für die eine oder andere Lungenentzündung verantwortlich. Erstens nämlich waren die Mousselinekleider sehr dünn. Und zweitens liess man sie gern am Körper einlaufen – und zog sie deswegen einfach nass an.

Die Lingeriekleider von heute sind passgenauer. Einige der Einzelstücke von Barbablau sind als Hochzeitskleider gedacht. Der Lingerie-Stil ist offensichtlich aus dem Geist der Romantik geboren. Aber das hätte man auch rein vom Anschauen gewusst. *Katrin Kruse*

Casting und Auswahl: Esther Annen. Die Kleider von Barbablau sind erhältlich in der Boutique Vestibule, Spiegelgasse 13, Zürich.



Das Unterhemd wird Hemd. (Angelika Annen)



Vintage, eingefangen auf der Strasse: Lingerie-Stil über Röhrenjeans. (Angelika Annen)